

Sonderwort von Olaf Thomas Opelt 30.06.2016

Hallo Menschen,

Heute bin ich einen nächsten Schritt für die Rechtsstaatlichkeit des deutschen Staates gegangen, über den ich im nächsten Sonntagswort berichte.

Es ist wirklich unglaublich, wie sich die Bewohner des Bundesgebietes gegen eben diese Rechtsstaatlichkeit sträuben.

Mit ungeheurer brachialer Gewalt versucht die bundesrepublikanische Verwaltung von den Gemeinden bis hinauf in den Bundestag, der da im Reichstag sitzt, der wiederum dem Deutschen Volk gewidmet ist, die Rechtsstaatlichkeit auszuhebeln.

Deswegen werde ich heute das [Sonderwort vom 15.06. aus dem Jahr 2010](#) erneut einstellen, weil man die Wahrheit nicht oft genug wiederholen kann, da ja die Lüge das alltägliche Geschäft der wichtigen Herren und ihrer Mainstreammedien ist.

Ja, damals im Jahr 2010, viele werden gar nicht mehr wissen, wann dieses Jahr war (ach, ganz leise, für die es wissen wollen, es war vor 6 Jahren) habe ich eine Anfrage an den damaligen Außenchef der Brid, dem Leut Westerwelle per E-Post geschickt.

Nun ist dieses Leut, mitnichten freue ich mich darüber, an Blutkrebs gestorben und jenen, den er gedient hatte, war er es nicht wert weiterzuleben. Weiterleben kann man, wenn man den Krebs besiegt; aber eben nicht, mit den „Todesbehandlungen“ der Weißkittel, die domestizierte Schwarzkittel sind, sondern mit der Heilbehandlung der Neunen Medizin von Herrn Dr. Hamer, die bei Blutkrebs das sog. Dirk-Hamer-Syndrom (DHS) des Selbstwertverlustgefühls aufzeigt; und das hatte Leut Westerwelle mit Sicherheit seitdem er Phipsi vor die Nase gesetzt bekam, um dann später ganz und gar ausgemustert zu werden.

Böse Fragen habe ich ihm gestellt und natürlich antwortete ein solcher herzallerliebster nicht selbst, sonder läßt antworten. Selbstverständlich konnte dieses antwortende Leut nicht nachvollziehen, was für einen Unsinn ich da gefragt habe. Von wegen die Brid war kein Staat! Warum faselt der Opelt so was?

Weder vor noch nach 1990, weil sie ja kein Staatsgebiet, kein Staatsvolk und keine Staatsgewalt hatte und hat. Und gerade zur Staatsgewalt, zu der es ja nun ebenfalls für den eigentlichen deutschen Staat, dem **Deutschen Reich**, wie es das 3 x G ja nun einmal nicht nur im Urteil zum Grundlagenvertrag 1973 festgestellt hat, bedarf es eines Friedensvertrags, mit dem dann die Handlungsfähigkeit des eigentlichen deutschen Staates wieder hergestellt wird. So geschah es [1955](#) mit dem sog. [Staatsvertrag](#) zwischen Österreich und den vier Besatzungsmächten.

Was aber sagt das Leut zu diesem Unsinn?

„In Artikel 7 Abs. 2 des Zwei-plus-Vier-Vertrags heißt es abschließend: „Das vereinte Deutschland hat demgemäß volle Souveränität über seine inneren und äußeren Angelegenheiten.“ Mit diesem Vertrag hat sich nach Einschätzung der beteiligten Mächte auch die Frage einer weiteren friedensvertraglichen Regelung erledigt. Nach geltendem Völkerrecht ist darüber hinaus kein ausdrücklicher Friedensvertrag notwendig.

Auch staatsrechtlich ist Ihre Auffassung zum Rechtscharakter der Bundesrepublik Deutschland nicht nachvollzogen werden. Die Bundesrepublik Deutschland ist seit 1949 ein Staat, ...“

Nun gut 2010. Da hatte der Opelt schon seit 7 Jahren den Herrschaften die sehr einfache und klare Beweisführung (Anhang) für sein Gefasel vorgelegt. Aber das reicht denen ja nicht. Noch nicht einmal, wenn man ihnen die eigenen Aussagen sowie vom Leut Rudolph vom Verfassungsgerichtshof Berlin vorlegt, der einmal schrieb: ... *„eine schriftliche Zustimmung durch die Alliierten Befreier des deutschen Volkes vorzulegen bzw. einzuholen, die Zulässigkeit zur Erhebung von Gerichtskosten zu klären, Rechtsverordnungen, Gesetze und Befehle für Berlin und Deutschland als Ganzes und den Deutschlandvertrag für nichtig zu erklären, liegt außerhalb der gesetzlichen Befugnis des Verfassungsgerichtshofs des Landes Berlin“*

und somit den Artikel 139 des GG bestätigt.

Dann geht es natürlich vom Leut noch einmal gegen den Opelt mit seinem Gequatsche, daß der Einigungsvertrag nicht rechtsgültig wäre und endet mit:

„Vor diesem Hintergrund kann Ihre Aussage, alle Verträge, die nach dem 17. Juli 1990 von der BRD geschlossen worden sind, seien „juristisch Null und nichtig“ hier nicht nachvollzogen werden.“

Ja, bis dahin hatte man sich auf den Rudolph und die Halbwahrheiten des kommissarischen Reichskanzlers Ebel bezogen, womit man keinen Blumentopf gewinnen kann. Also hat sich Opelt hingesetzt und studiert und zwar nicht nur Gesetze, sondern auch Kant und dessen „Reine Vernunft“, seine „Praktische Vernunft“ und seine „Urteilkraft“. Und mit diesem Wissen ist es dann dem Opelt gelungen, die [Beweisführung](#) zur rechtlichen Ungültigkeit des sog. 2+4 Vertrages und des Einigungsvertrages zu erstellen. An dieser Beweisführung, die nun einmal keine These mehr ist, weil sie klar geführt ist und bis dato unwiderlegt, kränken nun die herzallerliebsten Leut aus den untersten Verwaltungen bis hinauf zum 3 x G.

Und dann meint das antwortende Leut zur Abrundung noch folgend:

„Soweit Sie mit Ihrer E-Mail tiefer gehende verfassungsrechtliche Fragen aufwerfen (Annahme der Verfassung, Befugnisse des Außenministers, "Nachweis darüber, wann die Bezirke der DDR zu Bundesländern wurden") müßten Sie sich an die zuständigen Verfassungsressorts BMI und BMJ wenden.“

Jajaja, da schickt einen das Leut in die Spur um sich in ihrem Irrgarten zu verlieren, obwohl ich Leut Westerwelle anfangs folgend gefragt habe: *„Warum sitzen Sie als Außenminister dieses de facto - Regimes dem Volk vor und schreiben ohne jede völkerrechtliche Berechtigung dem Volk vor; was es zu tun hat und mit wem es sich zu verbünden hat?“*

Aber nichtsdestotrotz wurde sich beim BMJ darüber erkundigt, ob denn Urteile des 3 x G nach 1990 fortgelten würden. Und das zeigte in einer Antwort auf, daß dem so wäre, solange diese Urteile nicht aufgehoben oder geändert wurden. Und was ist mit dem Urteil zum Grundlagenvertrag passiert? Es wurde am [17.10.2014](#) bearbeitet und blieb unverändert bestehen. Natürlich bekam das Leut Westerwelle eine Antwort von mir, die dann aber von diesem nicht mehr beachtet wurde und es war eine weitere Bemühung eine Brieffreundschaft von mir zu den herzallerliebsten Leut aufzubauen, gescheitert.

Na ja, wer will kann sich den Versuch die Brieffreundschaft aufzubauen, [einmal durchlesen](#).

Was hilft gegen solche Leut und ihr Tun?

Die [Erklärung](#) zur [Bürgerklage](#) und in diesem Zusammenhang das gute Denken, gute Reden und gute Handeln.

Olaf Thomas Opelt
Staatsrechtlicher Bürger der DDR
Reichs- und Staatsangehöriger
Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)

